



## Corona-Virus: Informationen für Eltern vom Bayerischen Staats-Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales

in Leichter Sprache



Es stecken sich immer mehr Menschen mit dem **Corona-Virus** an.  
Auch in Bayern.

**Deshalb wurde beschlossen,  
um alle vor einer Ansteckung mit dem Corona-Virus zu schützen:**

**Kinder dürfen nicht in eine Kinder-Tageseinrichtung,  
Kinder-Tagespflege oder Heilpädagogische Tages-Stätte gehen.  
Dazu gehören auch Tageseltern: Tagesmutter oder Tagesvater.  
Es gibt momentan keine üblichen Betreuungs-Angebote.  
Erst einmal **bis zum 19. April 2020.****



### Ausnahmen:

Kinder bekommen eine **Not-Betreuung**,  
wenn die Eltern **in diesen Bereichen arbeiten:**

- ▶ **Zum Beispiel:** im Kranken-Haus, im Alten-Heim,  
in der Behindertenhilfe, in der Kinder- und Jugend-Hilfe
- ▶ **Zum Beispiel:** Polizei, Feuerwehr, Katastrophen-Schutz,  
Rettungs-Dienst und Ärzte (auch Tier-Rettung und Tier-Ärzte)
- ▶ **Zum Beispiel:** Telefon- und Internet-Anbieter, Energie, Wasser, Bus, Bahn,  
Tram, Zug, Müll-Abfuhr, Lebensmittel-Versorgung und wichtige Staats-Berufe,  
Justiz-Berufe und Verwaltungs-Berufe



## Sie haben aber nur Anspruch auf eine Not-Betreuung:

- Wenn **beide Eltern** in diesen Bereichen arbeiten.
- Wenn Sie **allein erziehend** sind und in einem solchen Bereich arbeiten.

**Achtung:** Wenn **nur ein Eltern-Teil** in diesen Bereichen arbeitet und **der andere Eltern-Teil einen anderen Beruf** hat:

Dann muss derjenige mit dem anderen Beruf das Kind betreuen.  
Zum Beispiel, wenn man im Museum arbeitet oder Frisör ist.



Die Not-Betreuung findet in **der gewohnten Betreuungs-Einrichtung** statt.

Sie müssen bei der Betreuungs-Einrichtung eine Bestätigung ausfüllen.

Und vielleicht eine Bescheinigung von Ihrem Arbeitgeber vorzeigen.



## Das Kind darf aber nur dann zur Not-Betreuung:

- Wenn sich das Kind **nicht mit dem Corona-Virus angesteckt hat.**
- Wenn das Kind **nicht mit einer Person zusammen war, die erkrankt** ist am Corona-Virus.
- Wenn das Kind in den letzten 14 Tagen **nicht in einem Risiko-Gebiet** war.



**Achtung:** Wenn das Kind **nicht erkrankt ist,**

**aber** Kontakt hatte mit einer am Corona-Virus erkrankten Person

**oder aber** in einem Risiko-Gebiet war:

Dann darf es **erst ab dem 15. Tag** wieder in die Not-Betreuung gehen.

**Das heißt:** Wenn das Kind bis zum 10. März in einem Risiko-Gebiet war:

Dann darf es erst wieder am 26. März in die Not-Betreuung gehen.

**Oder:**

Wenn das Kind am 10. März noch Kontakt hatte mit einer am Corona-Virus erkrankten Person:

Dann darf es erst wieder am 26. März in die Not-Betreuung gehen.

**Das Kind muss 14 Tage zuhause bleiben.**

**Risiko-Gebiete** sind Länder oder Gebiete, wo sehr viele Menschen erkrankt sind. Das ändert sich täglich.

Hier finden Sie immer die **neuesten Informationen über die Risiko-Gebiete**:

**Bitte anklicken:** [Robert-Koch-Institut Coronavirus-Risiko-Gebiete](#)

Ihr Kind muss auch 14 Tage zuhause bleiben:

wenn das Gebiet, wo das Kind war,

**bis zu 14 Tage nach dem Aufenthalt noch zum Risiko-Gebiet erklärt wurde !**



**Die Bayerische Staats-Regierung dankt allen Eltern für ihr Verständnis.**

**Wir wissen, dass es momentan nicht einfach ist.**

**Es ist für uns alle eine neue Situation.**

**Wenn Sie nicht arbeiten können, weil Sie Ihr Kind betreuen müssen:**

**Wenn Ihr Kind krank ist** und gesetzlich versichert ist:

Dann haben Sie gesetzlichen **Anspruch auf Kinder-Krankengeld.**

Das steht hier im Gesetz: § 45 SGB V



**Das gilt aber nur:**

Wenn Sie vom Arzt ein **Attest** bekommen, dass Ihr Kind krank ist.

**Und in Ihrem Haushalt wohnt keine andere Person**, die sich um Ihr Kind kümmern kann. **Z.B. Ihr Partner oder Ihre Partnerin.**

**Und** Sie können deshalb nicht arbeiten.

Das Kind darf **nicht älter als 12 Jahre** sein.



Wenn das Kind **eine Behinderung** hat, dann darf es **älter sein** !



Wenn das Kind krank ist, dann hat man Anspruch darauf:  
zu Hause zu bleiben und Kinder-Krankengeld zu bekommen:

- Eltern können für jedes Kind **bis zu 10 freie Arbeitstage** im Jahr bekommen.
- Allein Erziehende können für jedes Kind **bis zu 20 freie Arbeitstage** im Jahr bekommen.

In der Zeit bekommt man **kein Geld vom Arbeitgeber**.

Man bekommt das **Kinder-Krankengeld von der Kranken-Versicherung**.

Haben Sie Fragen dazu?

Fragen Sie bitte Ihre Kranken-Versicherung!



**Wenn Ihr Kind gesund ist** und Sie können nicht zur Arbeit gehen,  
weil Sie es betreuen müssen:

**Dann informieren Sie bitte sofort Ihren Arbeitgeber.**

Oft findet man gemeinsam eine Lösung.

**Zum Beispiel:** Urlaub, Abbau von Überstunden  
oder Arbeit von zu Hause aus.

Oder vielleicht erst einmal weniger Arbeits-Stunden.



**Vielleicht arbeiten Sie schon in Teil-Zeit ?**

Dann könnte man vielleicht Ihre **Arbeits-Zeit** anders verteilen.

**Zum Beispiel:** Sie arbeiten an einigen Tagen **länger**:

Wenn Sie jemanden am Abend haben, der Ihr Kind betreuen kann.

Dafür können Sie an anderen Tagen **zu Hause bleiben**.



Vielleicht haben Sie auch Anspruch darauf, dass Ihr Lohn weiter gezahlt wird.

Das heißt: **Lohn-Fortzahlung**.



Das steht in diesem Gesetz: § 616 BGB

Darin ist geregelt, dass Arbeitnehmer ihren Lohn weiter bekommen:

Wenn sie für eine **kurze Zeit** nicht arbeiten können.

Oft steht aber im Arbeits-Vertrag oder im Tarif-Vertrag:

diese Regelung gibt es **nicht**.

**Wichtig ist deshalb immer:**

**Sprechen Sie gleich mit Ihrem Arbeitgeber !**

**Suchen Sie gemeinsam eine Lösung.**



**Noch eine andere Sache:**

Müssen Sie auch weiterhin **Geld für die Betreuung Ihrer Kinder zahlen**,  
obwohl Ihr Kind gar nicht mehr betreut wird?

Die Antwort steht in dem Betreuungs-Vertrag,  
den Sie mit der Einrichtung gemacht haben!